

## Hamburger Thorschliessungs-Tabelle.

		Morgens auf	Abends zu
		7 $\frac{1}{2}$ Uhr	4 $\frac{1}{2}$ Uhr
Januar	vom 1 bis 12	7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
	13 — 22	7	4 $\frac{1}{2}$
	23 — 31	7	4 $\frac{1}{2}$
Februar	1 — 8	6 $\frac{1}{2}$	5
	9 — 16	6 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
	17 — 23	6	5 $\frac{1}{2}$
	24 — 3 März	6	5 $\frac{1}{2}$
März	4 — 10	5 $\frac{1}{2}$	6
	11 — 17	5 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
	18 — 24	5	6 $\frac{1}{2}$
	25 — 31	5	6 $\frac{1}{2}$
April	1 — 7	4 $\frac{1}{2}$	7
	8 — 14	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
	15 — 20	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
	21 — 26	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
	27 — 4 Mai	4 $\frac{1}{2}$	8
Mai	5 — 15	4 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
	16 — 31	4 $\frac{1}{2}$	9
Junius	1 — 30	4 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
Julius	1 — 13	4 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$
	14 — 28	4 $\frac{1}{2}$	9
	29 — 10 August	4 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
August	11 — 20	4 $\frac{1}{2}$	8 $\frac{1}{2}$
	21 — 27	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
	28 — 3 September	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
Septbr.	4 — 9	4 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$
	10 — 15	4 $\frac{1}{2}$	7
	16 — 21	5	6 $\frac{1}{2}$
	22 — 28	5	6 $\frac{1}{2}$
	29 — 5 October	5 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
October	6 — 12	5 $\frac{1}{2}$	6
	13 — 20	6	5 $\frac{1}{2}$
	21 — 28	6	5 $\frac{1}{2}$
	29 — 5 November	6 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
Novbr.	6 — 14	6 $\frac{1}{2}$	5
	15 — 23	7	4 $\frac{1}{2}$
	24 — 30	7	4 $\frac{1}{2}$
Decbr.	1 — 9	7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
	10 — 31	7 $\frac{1}{2}$	4

In den Monaten November, December und Januar wird das Steintor eine halbe Stunde früher, als die übrigen Thore, geöffnet.

Vom 29sten October bis zum 13ten Januar wird der Niederbaum eine halbe Stunde früher als die übrigen Bäume und Thore geöffnet, jedoch nur für leere, ausgehende Schuten und Ewer, Behufs der Entlösung der Schiffe; auch wird derselbe vom 1sten December bis zum 13ten Januar, ohne die obige Beschränkung, Abends eine halbe Stunde später als sonst geschlossen. Hamburg, im November 1833.

## Helgoland.

Ueberraschend ist dem Reisenden der Anblick dieser sich über 200 Fuss aus dem Meere erhebenden Felsen-Insel, die mit ihren unterirdischen Grotten und Höhlen, und andern Naturmerkwürdigkeiten ein in der That grossartiges Schauspiel gewährt. Die Insel war wahrscheinlich im 9ten Jahrhundert bei den Zügen der Dänen, Angeln und Sachsen nach England eine Niederlage derselben. Späterhin kam sie weniger in Betracht und wechselte oft ihren Landesherrn. Als 1450 der König Johann, aus dem Hause Oldenburg, seinem Bruder Friedrich das Herzogthum Schleswig abtrat, kam Helgoland mit zu seinem Antheil, und 1544 bei der Theilung der Herzogthümer ward es ein Besitz der Holstein-Gottorpschen Linie. Im 16ten Jahrhundert hatten Hamburger und Bremer daselbst Factorien und es entstanden öftere Streitigkeiten über den Besitz der Insel, doch behaupteten die Herzöge die Oberherrschaft, die ihnen nur dann und wann von den Königen von Dänemark auf kurze Zeit entrisen ward, wie z. B. 1685 von Christian V. Vom Jahre 1714 aber war und blieb sie Eigenthum der Könige von Dänemark bis sie 1807 von den Engländern occupirt und 1814 ganz an England abgetreten wurde.

Durch ihre Lage und natürliche Beschaffenheit war die Insel schon lange jedem der sie besuchte merkwürdig; von 1807 bis 1814 zog sie, bei der damaligen Continental Sperre, die Aufmerksamkeit der handelnden Welt auf sich, und nun beginnt sie sich einen neuen Ruf zu erwerben durch das 1826 daselbst eröffnete Nordseebad, dessen Wirksamkeit allgemeine Anerkennung findet. Die Reise dahin wird von Hamburg aus mit dem Dampfschiffe auf die schnellste und angenehmste Weise in 11 bis 12 Stunden zurückgelegt, obgleich die Entfernung doch an 25 Meilen beträgt.

Merkwürdigkeiten der Kunst bietet die Insel dem Forscher freilich nicht von Erheblichkeit dar, ausser der 1834 neu angelegten bequemen Treppe, dem schönen, 1810 erbauten Leucht Thurm, und der einfachen, doch recht hübschen Kirche, aber desto interessanter ist sie dagegen den Freunden der Natur. — Die Einwohner, grösstentheils Fischer und Lootsen, deren Zahl sich etwa auf 2200 beläuft, sind ein stilles, gutmüthiges Völkchen, und thun alles dafür, dem Fremden den Aufenthalt auf ihrer kleinen,  $\frac{1}{4}$  Meile langen und  $\frac{1}{12}$  Meile breiten, Insel so angenehm als möglich zu machen. Die Wohnungen sind zur Aufnahme der Bädgäste sehr bequem und besonders reinlich. Die Einrichtung des Bades ist lobenswerth und wird stets verbessert. Die Preise für Logis und Beköstigung sind billig, der Reisende findet mehr als er erwartet und es wird gewiss keinen gereuen dieses kleine Ländchen besucht zu haben. Die Entfernung der Düne, auf der gebadet wird, beträgt  $\frac{1}{2}$  Stunde, und die Fahrt dahin ist in den sichern Fahrzeugen, und bei der Vorsicht und Gewandtheit der Fährleute, weder unangenehm noch gefährlich.

Die Insel hat, zufolge der 1807 geschlossenen Capitulation, ganz ihre frühere Verfassung behalten. Sie hat einen Gouverneur und ein Gericht, welches aus 6 aus den Insulanern gewählten Rathmännern besteht. Das Oeconomische und Polizeiliche der Insel wird durch 16 Landes Aelteste und 8 Quartiers Männer verwaltet, welche mit den 6 Rathmännern zusammen die Landes-Vorsteherschaft bilden.

Gouverneur der Insel.

Se. Excellenz Sir Henry King, Oberst und Ritter des Guelphen-Ordens.

Prediger.

Hr. M. J. Langheim, erster, und Hr. V. Petersen, zweiter Prediger.

*Aerzte.*  
 Hr. H. von Aschen, Dr. Med. et Chir., Landes- und Bade-Arzt.  
 H. Probert, Arzt und Secretair des Gouverneurs, Ober-Aufseher des Leucht-Thurms.

*Rathmänner.*

Die Herren:  
 P. J. Reimers. B. Isernhagen.  
 J. G. Bufe. J. P. Block, Stadt-Secretair.  
 J. J. Botter. P. A. Friedrichs.

*Landes-Älteste und Lootsen-Officiere.*

Die Herren:  
 J. Fr. Rickmer. J. M. Krüss. M. Jaspers. J. H. Bredow.  
 P. D. Jönies. A. H. Timm. L. C. Lorenz. P. N. Jürgens.  
 H. C. Franz. P. P. Stolt. M. H. Lührs. J. J. Block.  
 P. E. Stolt. S. R. Hartig. J. P. Reimers. N. Franz.

*Quartiers-Männer, gleichfalls Lootsen-Officiere.*

Die Herren:  
 H. C. Ralls. O. R. Stolt. H. J. Botter. J. P. Michels.  
 P. C. Payens. J. C. Friedrichs. J. Edlefsen. C. A. Kliffmann.

*Directoren der Bade-Anstalt.*

Hr. P. C. Franz. Hr. G. Millien. *Apotheker.*  
 J. D. Krüss. *Schullehrer.*  
 J. C. Bolzendahl. Hr. J. Andresen.

*Agenten.*

Hr. J. Bufe, Agent für Lloyds und für die engl. Dampf-Schiffahrts-Compagnie.  
 J. C. Bolzendahl, Agent der hamb. Dampf-Schiffahrts-Compagnie.

*Logis zur Aufnahme für Badegäste.*

A.) Auf dem Unterlande bei:  
 J. G. Bufe. J. C. Magermanns Wwe.  
 Jasper Bufe. J. J. Friedrichs Wwe. oder P. P. Thaten.  
 E. Hornsmann. P. A. Reimers.  
 P. C. Payens. P. Völkers.  
 M. Jaspers. J. H. Payens.  
 J. Simens. P. N. Knuts Wwe.  
 H. H. Erichs Wwe. P. K. Payens Wwe.  
 A. Rickwood's Wwe. P. F. Bolzendahl's Wwe.  
 Bart Isernhagen. F. Lassen.  
 M. Mohr. J. F. Lassen.  
 P. S. Botter. S. C. Siemens.  
 J. Stolt. R. E. Stolt's Wwe.  
 C. S. Dreyer. P. C. Beuling.  
 B.) Auf dem Oberlande. Andr. Horensmann.  
 J. P. Block. E. Franz.  
 P. C. Franz. P. A. Franck.  
 J. C. Bolzendahl. H. O. Rickmers.  
 J. D. Krüss. P. A. Thatens Wwe.  
 B. Nickels. C. H. Rickmers.  
 M. Dreyer. K. Franz.  
 H. M. Lührs Wwe. P. J. Michels.  
 J. P. Michels.

P. A. Friedrichs. K. Franz, Wirth im Bellevue.  
 B. Nickels, Wirth im Conversations-Saal. W. Brodersen, Caffeehaus u. Billard.  
 P. C. Reimers, Wirth im Pavillon auf der Düne. P. B. Reimers, Caffeehaus u. Billard.  
 J. H. Ohlsen, Caffeehaus u. Billard.

*Fahr-Taxe.*

Für das Landen der Passagiere mit ihrer Bagage à Person 12  $\beta$ .  
 Fährgeld nach der Düne à Person 4  $\beta$ . Kinder und Domestiken die Hälfte.  
 Für die Fahrt um die Insel 6  $\beta$ , sonstige Lustfahrten nach Billigkeit.

*Preise der Bäder.*

Wagenbäder pr. Dutzend 8  $\mathcal{A}$ , einzelne 12  $\mathcal{A}$ .  
 Zeltbäder pr. Dutzend 5  $\mathcal{A}$ , einzelne 8  $\mathcal{A}$ .  
 Im Freien pr. Dutzend 3  $\mathcal{A}$ .  
 Ein Mineralbad 2  $\mathcal{A}$ .  
 Ein Douchebad 2  $\mathcal{A}$ .  
 Ein Regenbad 1  $\mathcal{A}$ .  
 Ein warmes Bad 1  $\mathcal{A}$  8  $\mathcal{A}$ .

Trinkgelder dürfen von den Aufwartenden nicht gefordert werden.

*Inhalt.*

	Seite.		Seite.
Ein Hochedler und Hochweiser Rath	III	Namen-Verzeichniß der hiesigen Blei-, Kupfer- und Schieferdecker Meister und Blitzableiter-Verfertiger	XXX
Ein Hochwürdiges Dom-Capitel	IV	Namen-Verzeichniß sämtlicher Aeltermänner der hiesigen Aemter	XXXI
Ein Hoch Ehrwürdiges Ministerium	V	Becidigte Steinkohlen-Messer	XXXIV
Das Hochlöbl. Collegium der Herren Ober-Alten	VI	Becidigte Steinkohlen-Träger	XXXIV
Verzeichniß der hier residirenden fremden Herren Gesandten und Consula	VII	Becidigte Taxatoren bei der General-Feuer-Casse	XXXIV
Consulats-Kanzleien	X	Becidigte Segel-Taxatoren	XXXV
Handelsgericht	XI	Anhang zu spät eingelieferter Adressen, nebst einigen Veränderungen und Verbesserungen, die während des Drucks vorgefallen	XXXVI
Oeffentliche Notarien	XI	Gelohnte, Kaufleute, Fabrikanten, Krämer, Gewerke etc.	1
Polizei-Behörde	XII	Witwen, die keine bürgerliche Geschäfte treiben	334
Prätoren	XIII	Verzeichniß der Einwohner u. Häuser nach den verschiedenen Gassen der Stadt u. der Vorstädte	346
Stempel-Comptoir	XIV	Personale der hiesigen Posten	416
Allgemeine Steuern	XIV	Nachricht von den sämtlichen abgehenden u. ankommenden Posten in Hamburg	419
Bürger-Militair	XV	Die tägliche Abfahrt der Harburger Post-Fähr-Ewer	430
Quartier-Liste des Hamb. Officier-Corps	XXVI		
Officiere des Corps der Nachtwache	XXVIII		
Verzeichniß d. Herren Mauer- und Zimmer-Meister E. E. Rath	XXVIII		
Namen-Verzeichniß der Meister d. Mauer-Amts	XXVIII		
Verzeichniß der jetzigen hiesigen Meister des Haus-Zimmer-Amts	XXIX		

DIESE DOKUMENTE SIND DURCH